



IN DIESER AUSGABE u. a.:

PROBLEMSSTOFFSAMMLUNG 26. MÄRZ



Seite 4

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 25. APRIL



Seite 5

JUGENDTREFF ERÖFFNET



Seite 6

ABZOCKER IM INTERNET – WAS TUN?



Seite 9

PRÄHISTORISCHE FUNDE



Seite 11

MIT OSTERPFARRBRIEF IM MITTELTEIL



Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sind vorbei und ich möchte die Gelegenheit ergreifen, mich bei allen Gemeindegürgern zu bedanken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Ich freue mich, dass es allen wahlwerbenden Listen gelungen ist, gleich mehrere Dutzend Kramsacherinnen und Kramsacher zu motivieren, sich auf eine Liste setzen zu lassen, womit sie die grundsätzliche Bereitschaft signalisieren, aktiv an der Zukunft der Gemeinde mitarbeiten zu wollen. Denn in dieser Perspektivenvielfalt sehe ich *lebendige und gelebte Demokratie*, die zugleich die Antwort auf die vielfach zitierte Politikverdrossenheit ist.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei den *ausscheidenden Gemeinderäten* für ihre langjährig geleistete Arbeit

im Dienste der Gemeinde. Ein herzliches »Vergelt's Gott« für das Engagement und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

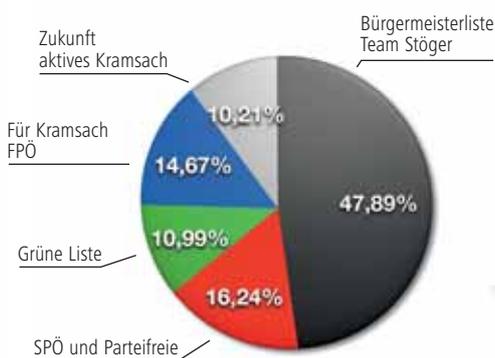


Ein langer Winter geht zu Ende und lässt die Natur wieder erwachen. Mit dem Schmelzen des Schnees wird aber auch jedes Jahr all das sichtbar, was von manchem achtlos weggeworfen wurde. Und wie jedes Jahr möchte ich alle Kramsacherinnen und Kramsacher im Namen der Gemeinde dazu einladen, beim Frühjahrsputz am 27. März mitzuhelfen und Kramsach wieder ein bisschen sauberer zu machen. Infos dazu finden Sie auf Seite 3.

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

Die Kramsacher Ergebnisse der Kommunalwahlen vom 14. März 2010.



Das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Stimmprozente.



Das Ergebnis der Bürgermeisterdirektwahl in Stimmprozente.

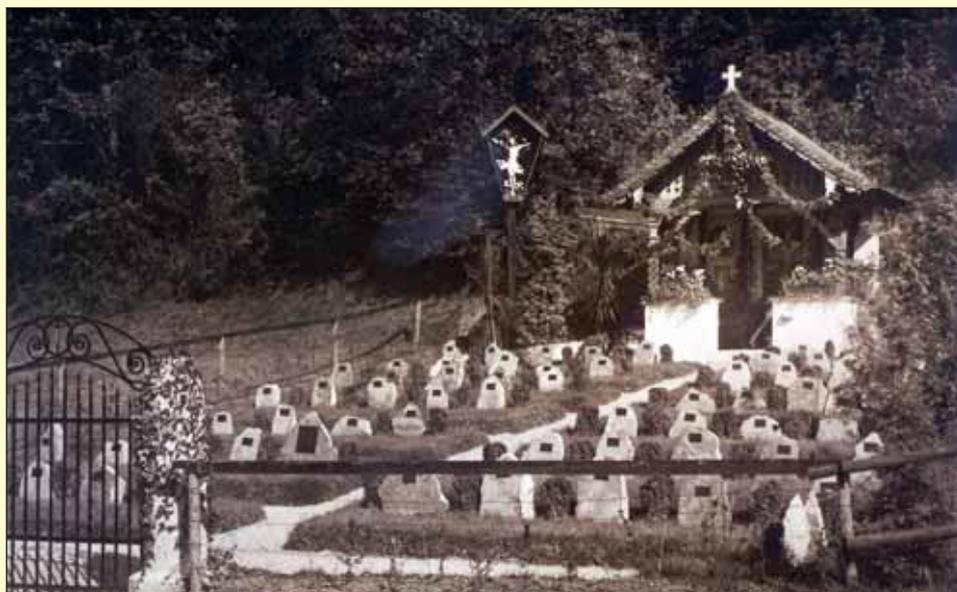
Bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 14. März waren erstmals auch die 16- und 17-Jährigen zugelassen, – die Zahl der Wahlberechtigten war nicht zuletzt dadurch mit 3.665 so hoch wie noch nie in Kram-

sach. Alle fünf bereits bisher im Gemeinderat vertretenen Listen warben erneut um die Gunst der Wähler.

Der neue Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen: Liste 1, **Bürgermeisterliste Team Stöger**, 9 Mandate: *Manfred*

(Fortsetzung auf S. 3)

Kramsach in alten Ansichten



Im September 1926 wurde der Friedhof für verstorbene ausländische Kriegsgefangene eingeweiht.

Der Kriegerfriedhof – eine Tirol weit einmalige Gedenkstätte

86 ausländische Kriegsgefangene, die in Kramsach anlässlich des 1. Weltkriegs verstarben, fanden am Voldöpper Kriegerfriedhof ihre letzte Ruhestätte. Dass man in Kramsach für ausländische Kriegsgefangene eine Gedenkstätte errichtet hat, ist in ihrer Art in Tirol einmalig.

Die Einweihung des Friedhofs der Retablierungsstation Brixlegg des ehemaligen 8. Gebirgs-Artillerie-Regiments in Kramsach fand im September 1926 statt. Errichtet wurde der Friedhof von der Offiziersvereinigung Kramsach mit Unterstützung vaterländisch gesinnter Persönlichkeiten.

Die Kapelle wurde in den vergange-



Einige Jahre später bekam die Kapelle einen Glockenturm.

nen Jahrzehnten mehrfach umgebaut. Die 1926 errichtete Kapelle erhielt einige Jahre später einen Glockenturm (Bild 2, das Wegkreuz ist nicht mehr vorhanden). Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Kapelle wegen Bauauffälligkeit unter Mithilfe der Kramsacher Schützen neu errichtet.

Text & Fotos: Norbert Wolf



Dora Mantl spendete für die neue Kapelle eine Glocke, die am 26. Juli 1981 im Rahmen eines Festakts geweiht wurde.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Gemeindekassa:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Meldeamt:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Standesamt:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

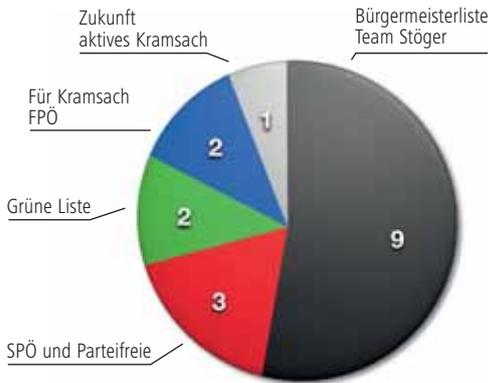
Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

7. Mai 2010

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

Fortsetzung von Seite 1

Stöger, Mag. Karin Friedrich, Christoph Widmann, Thomas Wurzenrainer, Klaus Loinger, Bernhard Zisterer, Daniela Freudenthschuf, Martin Rampl, DI (FH) Andreas Rohregger; Liste 2, **SPÖ und Partei-**



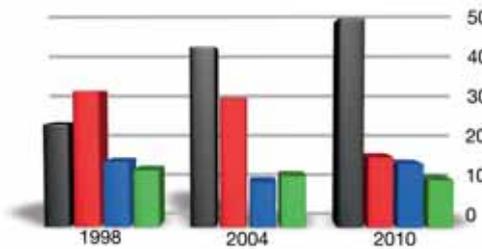
Das Ergebnis 2010 in Mandaten.

freie, 3 Mandate: Fritz Widmann, Gerti Arzberger, Werner Knoll; Liste 3, **Grüne Liste**, 2 Mandate: Mag. Josef Ascher, Doris Scherthner; Liste 4, **FPÖ – Für Kramsach**, 2 Mandate: Reinhard Freudenthschuf, Hannes Span und Liste 5, **Zukunft aktives Kramsach**, 1 Mandat: Andreas Azwanger.

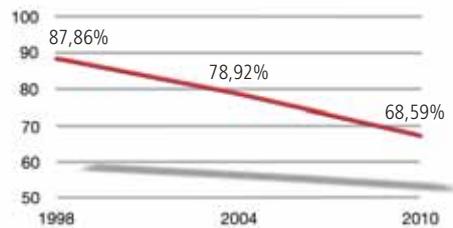
Alle fünf Listen schafften erneut den Einzug in den Gemeinderat, allerdings drei Listen in veränderter Mandatsstär-

ke: Liste 1 (Team Stöger) und Liste 4 (FPÖ) konnten jeweils einen Gemeinderatssitz hinzugewinnen, Liste 2 (SPÖ) ist nunmehr mit drei anstatt bisher fünf Sitzen im Gemeinderat vertreten.

Die Wahlbeteiligung ist weiter gesunken: jede/r dritte Kramsacher/in machte von seinem/ihrer Wahlrecht keinen Gebrauch.



Vergleich der Gemeinderatswahlen seit 1998.



Die Wahlbeteiligung bei Gemeinderatswahlen seit 1998.

Einladung zum Frühjahrsputz

Wie jedes Jahr um diese Zeit ruft die Gemeinde Kramsach alle Bürger und Bürgerinnen auf zum alljährlich stattfindenden

Frühjahrsputz

am Samstag, den 27. März 2010

Im Frühjahr, nach der Schneeschmelze, offenbart sich leider immer wieder, wie verantwortungslos so manche Mitbürger mit unserer Umwelt umgehen. Opfern wir wieder ein paar Stunden unserer Zeit und säubern miteinander unser Gemeindegebiet von dem achtlos weggeworfenen Müll.

Für einige Vereine ist die jährliche Teilnahme ja schon Tradition, doch möchten wir auch jene Eltern, Kinder – ja ganze Schulklassen mit ansprechen, **welche noch nie an unserer Frühjahrsputzaktion teilgenommen haben.** Bei der anschließenden warmen Jause am Bauhof, zu der die Gemeinde im Anschluss herzlich einlädt, kommt auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz.

Aus organisatorischen Gründen (Einteilung der Sammelgebiete, Verpflegung) bitten wir Vereine, Schulklassen und Gruppen ihre Teilnahme rechtzeitig am Gemeindeamt unter Angabe der ungefähren Teilnehmerzahl bekannt zugeben.

Treffpunkt zur Sack- und Arbeitshandschuhausgabe um 9.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus.

Bei extremem Niederschlagswetter oder geschlossener Schneedecke wird der Frühjahrsputz auf Samstag, den 10. April verschoben. (Hotline: 0664-924 46 61)

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse Dezember '09 und Februar '10

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 21. Dezember 2009 und 1. Februar 2010

Darlehen für Errichtung Hochbehälter und Wasserleitung. Es wird einstimmig beschlossen, für die Errichtung eines Hochbehälters und die Sanierung des Wasserleitungsnetzes bei der BAWAG P.S.K. Bank (als Billigstbieter) ein Darlehen in der Höhe von EUR 1.000.000,- mit einem Zinssatz gebunden an den 3-Monats-Euribor, mit einem Aufschlag von 0,39%, aufzunehmen. Die Darlehenslaufzeit beträgt 20 Jahre.

Vergabe Einrichtung Jugendtreff. Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen beschlossen, die Vergabe Einrichtungsgegenstände für den Jugendtreff an die

Fa. Conen GmbH, 6233 Kramsach, Amerling 7, als Billigstbieter zu vergeben.

Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen beschlossen, die Vergabe EDV-Ausstattung für den Jugendtreff an die Fa. BBG – Bundesbeschaffungsgesellschaft zu vergeben.

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Zentrum – Gögl«. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen: Planbezeichnung: Zentrum – Gögl, im Bereich der Gp. 1420/3, KG Voldöpp (östlich Zentrum 17).

Grundverkauf Badl. Es wird einstimmig beschlossen, an die Ehegatten David und Dana Sellers und Herrn Ing. Matthias Kreidl, die im Eigentum der Gemeinde Kramsach stehenden Grundstücke Gp. 1608/25 (Badl 22) und Gp. 2411 (westlich Badl 22) jeweils KG Voldöpp, um den Gesamtaufpreis von EUR 235.000,- zu verkaufen.

Sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Errichtung des Kaufvertrages gehen ebenfalls zu Lasten der Kaufwerber.



GIFTMÜLLSAMMLUNG 26. März, 13–17 Uhr

Giftmüllsammlung

Am Freitag, den 26. März 2010 ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt. Wir bieten Ihnen wieder die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt zu entsorgen, wie z. B.

- ✓ alte Farben und Lacke
- ✓ Medikamente
- ✓ Maschinenöle
- ✓ Gifte
- ✓ nicht aufgebrauchte Kosmetika
- ✓ Säuren und Laugen
- ✓ Putz- und Reinigungsmittel und vieles mehr!

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören

- Trockenbatterien,
- Speisefette und Speiseöle
- Leuchtstoffröhren und
- leere Gebinde.

Diese Abfälle können Sie jederzeit zu den normalen Öffnungszeiten (Montag und Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr, bzw. freitags bis 19:00 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 7:00 bis 13:00 Uhr) am Recyclinghof entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr **nicht in den Abfluss oder WC** geleert und **nicht im Restmüll** entsorgt werden dürfen!

Gartenabfälle

Der Frühling startet durch und Ihr Garten auch!

Die Bäume und Sträucher werden geschnitten, der Garten wird gesputzt

und aufgeräumt und dabei fällt einiges an Gartenabfällen an. Damit Ihre Gartenabfälle auch wieder rasch in den Naturkreislauf eingefügt werden können, müssen sie vorher gehäckselt und kompostiert werden. Der daraus entstehende wertvolle Humus steht dann Ihrem Garten wieder zur Verfügung damit es weiter blüht und grünt – der Kreislauf schließt sich!

Am Recyclinghof des AMU stehen Ihnen für Ihre Gartenabfälle **zwei Container** zur Entsorgung zur Verfügung. Aus Kapazitätsgründen bitten wir Sie, größere Mengen Gartenabfälle (über 1m³ = voller Autoanhänger) direkt zur Kompostanlage in die Hagau zu führen. Die **Kompostanlage in der Hagau ist bis 1. Mai 2010 täglich geöffnet!** Ab 1. Mai 2010 können Sie größere Mengen Häckselgut am Dienstag ab 16:00 Uhr und am Samstag ganztags ab 8:00 Uhr kostenlos abgeben.

Trenntipps für Papier

Wir möchten Ihnen für die sorgfältige Trennung von Papier und Karton (Verpackungspapiere) **herzlich danken!** Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Rohstoffgewinnung und unterstützen damit den *Rohstoffkreislauf* »Papier«.

Wir möchten Ihnen noch einige Tipps zur optimalen Trennung geben: Zum **Papier** gehören alle Zeitungen, Prospekte, Werbungen (unbedingt vorher die Plastikfolien entfernen!), Schreibpapiere und Drucksorten, Bücher mit weichem Einband und Bücher, bei denen die harte Kartonecke vorher entfernt wurde.

Zu den **Kartonagen** gehören alle Schachteln (auch kleine Schachteln), Kartonagen und Papier, das einmal als Verpackung diente, wie Packpapier, Papiersackerln (Zucker-, Mehlsackerln, Tragetaschen, usw.), Geschenkpapiere, Kartonecken von Büchern, Putzpapiere (wenn sie nicht verunreinigt sind!).

Achtung! Weder zum Papier noch zum Karton gehören Taschentücher und verschmutzte Putzpapiere! Diese haben aus hygienischen Gründen nichts bei

der Papiersammlung verloren und gehören in die Restmülltonne!

Trenntipps für Bauschutt

Immer wieder müssen wir am Recyclinghof aus dem Bauschuttcontainer Abfälle herausfischen, die Restmüll bzw. Sperrmüll sind.

Zum (mineralischen) Bauschutt gehören nur: Ziegel, Betonteile, Keramikgeschirr, Fliesen, Sanitärkeramik, Zement- und Putzmörtel (ohne Säcke!) Steinplatten, Sande und Kies usw.

Keinesfalls dazu gehören **gemischte Baustellenabfälle**, wo alles dabei ist, wie Reste von Isoliermaterial, Bodenbeläge, Kabelreste, Jausenmüll der Baurbeiter, Zigarettenstummel, Silikonröhren und vieles mehr. Das gehört alles zum Rest- bzw. Sperrmüll. Auch Asche von Kohlen- oder Holzöfen gehört **nicht** zum Bauschutt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Woche des Kompostes: 12.–16. April

Vom Montag, den 12. April 2010 bis Freitag, den 16. April 2010 dreht sich zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU alles rund um das Thema »Kompost«! An einem eigenen **Kompost-Infostand** am Recyclinghof informieren wir Sie gerne über alles Wissenswerte:

- Bioabfall und der Biotonne
- naturnahe und biologische Düngung mit Kompost
- Infos über Biozubehör (Säcke, Sammelbehälter, usw.)
- Tipps zur richtigen Eigenkompostierung, uvm.

Wenn Sie spezielle Fragen zur Kompostierung und der Bioabfallsammlung haben, sind Sie hier genau richtig. **Wir beraten Sie gerne!**

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Montag	7.00–18.00
Dienstag	7.00–13.00
Mittwoch	7.00–13.00
Donnerstag	7.00–13.00
Freitag	7.00–19.00

Verpflichtendes Kindergartenjahr für 5-jährige Kinder

Ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 besteht für 5-jährige Kinder der verpflichtende Kindergartenbesuch. Davon betroffen sind Kinder, die am 31. August vor Beginn des Kinderbetreuungsjahres ihr fünftes Lebensjahr bereits vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden. Die Besuchspflicht besteht im Ausmaß von 16 bis 20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche, sie besteht nicht an den vom Erhalter beziehungsweise gesetzlich festgelegten freien Tagen oder Ferien.

Ausnahmen:

Auf Anzeige der Eltern oder Erziehungsberechtigten können Kinder von der Besuchspflicht ausgenommen werden, wenn

- ihnen aus medizinischen Gründen, aufgrund eines besonderen sonderpädagogischen Förderbedarfs, aufgrund schwieriger Wegverhältnisse oder aufgrund der Entfernung zwischen ihrem Wohnort und dem nächstgelegenen Kindergarten der Besuch nicht zugemutet werden kann;
- sie vorzeitig die Schule besuchen;
- sie einen öffentlichen Übungskindergarten besuchen;
- sie eine sonstige Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, sofern sichergestellt ist, dass die Bildungsaufgaben entsprechend dem Modul für 5-jährige nach der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen wahrgenommen werden;
- sie häuslich erzogen oder durch eine Tagesmutter/einen Tagesvater betreut werden, sofern sichergestellt ist, dass die Bildungsaufgaben entsprechend dem Leitfaden nach der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen wahrgenommen werden.

Verfahren, um eine Ausnahme von der Kindergartenpflicht zu erwirken:

Eine begründete Anzeige über das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Ausnahme von der Kindergartenpflicht muss von den Eltern (Erziehungsberechtigten) bis Ende April 2010 bei der Wohnsitzgemeinde schriftlich eingebracht werden; sie ist von der Wohnsitzgemeinde unverzüglich an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde zu übermitteln.

Falls die Voraussetzungen für eine Ausnahme nicht vorliegen, hat die Bezirksverwaltungsbehörde den Eltern (Erziehungsberechtigten) binnen sechs Wochen ab Einlangen der Anzeige die Ausnahme von der Besuchspflicht mit Bescheid zu versagen. Dieser Bescheid ist der Wohnsitzgemeinde und der Landesregierung zur Kenntnis zu bringen. Erfolgt innerhalb der genannten Frist keine Versagung mit Bescheid, so gilt die Ausnahme von der Besuchspflicht als genehmigt.

Bis zum Inkrafttreten der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen ist die Durchführung dieses Verfahrens mit Bescheiderlassung nicht möglich, daher sind bis zu diesem Zeitpunkt formlose Auskünfte bzw. Mitteilungen an die Eltern vorzusehen.

Gerechtfertigte Verhinderung vom Kindergartenbesuch

Kinder, für die Besuchspflicht besteht, dürfen nur im Falle einer gerechtfertigten Verhinderung fernbleiben. Eine solche liegt insbesondere bei Erkrankung des Kindes oder der Eltern (Erziehungsberechtigten), bei Urlaub im Ausmaß von maximal drei Wochen sowie bei außergewöhnlichen Ereignissen vor.

Die neue Wahlverständigungskarte

Achtung: Die bisherige Wahlverständigungskarte wird durch die neue »Amtliche Wahlinformation« abgelöst.

Noch für die letzte Gemeinderatswahl vor knapp zwei Wochen haben Sie von der Gemeinde die vertraute »Wahlverständigungskarte« zugesandt bekommen. **Diese gibt es in dieser Form nicht mehr!** Mit der Bundespräsidentenwahl wird sie von der sogenannten »Amtlichen Wahlinformation« abgelöst, welche Ihnen nicht mehr in einem Kuvert der Gemeinde zugestellt wird, sondern als 4-teiliger, verschlossener Falter. Dieser enthält nicht nur viele Informationen über Ihre Möglichkeiten der Stimmabgabe (wie z.B. Wahlkartenantrag), sondern vor allem auch die »Amtliche Wahlverständigungskarte«. **Bitte bringen Sie diese zur Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010 mit.**



Bereits für die Bundespräsidentenwahl am 25. April bekommen Sie so einen zugeklebten Falter. Bitte achten Sie darauf – er enthält Ihre neue Wahlverständigungskarte!



Bitte suchen Sie diesen Abschnitt im Falter und nehmen ihn als Ihre »Amtliche Wahlinformation« zur Wahl mit. Vielen Dank!

Kindergarteneinschreibung: 9. April, 14–15 Uhr

Die diesjährige Kindergarteneinschreibung findet am **Freitag, den 9. April 2010** von **14.00 bis 15.00 Uhr** im Kindergarten statt. Eingeschrieben werden Kinder, die bis 31. August 2010 **mindestens drei Jahre alt** sind. Bitte die **Geburtsurkunde** des Kindes mitbringen.

Einschreibung Kinderkrippe: 16. April, 14–15 Uhr

Am **Freitag, den 16. April 2010** haben alle interessierte Eltern von **14.00 bis 15.00 Uhr** die Möglichkeit, ihr Kind im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren für das nächste Kinderkrippenjahr anzumelden. Zur Einschreibung bitte das Kind mitnehmen. Infos unter Tel. 624 20 - 13

Am 5. März war es so weit: nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats im Vorjahr konnte fast binnen Jahresfrist der Jugendtreff seine Räumlichkeiten beziehen und die Schlüssel wurden an Treff-Leiter Elmar Widmann übergeben. Vom »Wuzzler« (Tischfußball) über moderne PCs mit Internetanbindung, Spielen und Spielkonsolen bis hin zur (klarerweise alkoholfreien) »Bar« wird hier alles geboten, was die »Teens« brauchen. Eines allerdings, und zwar das Allerwichtigste, muss von selber kommen: die jungen Leute zwischen 12 und 16.

Aber die Voraussetzungen dafür, dass dies geschieht, dass sich der neue »Treff« zu einem wirklichen Treffpunkt für die Jugend entwickeln wird, sind allerbestens: Gibt es einen idealeren Platz zum »Chatten«, »Kontakten« und zum »Abhängen«?

Geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils von 16.00–21.00 Uhr, Tel. 05337/20830, E-Mail: info@jugendtreff-kramsach.at

Schlüsselübergabe an den Jugendtreff

Der von den Gemeinden Kramsach und Brixlegg im Gebäude der Kramsacher Ortsstelle des Roten Kreuzes angemietete Jugendtreff ging mit 12. März an den Start.



Die Schlüsselübergabe am 5. März – von links: Hausherr Dr. Heinrich Scherfler, Bgm. Manfred Stöger, Brixleggs Bgm. Rudi Puecher, Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf und Jugendtreff-Leiter Elmar Widmann.



Pfarrer Mag. Franz Auer bei der Segnung der Räumlichkeiten.



Gehen mächtig ran: Die »Singing Stars«.



Der »Sechser-Watter« sorgt auch bei der Jugend für Spaß und Unterhaltung.



Muss die Ausnahme bleiben: Tischfußball mit politischer Prominenz.

Volkshochschule MUT unter neuer Leitung gegründet

Die beiden bisherigen Volkshochschulen Rattenberg/Kramsach und Brixlegg werden zur »Volkshochschule Mittleres Unterinntal« zusammengelegt.



Bürgermeister Manfred Stöger gratuliert der neuen VHS-Chefin Mag. Christine Ascher und wünscht ihr viel Erfolg für ihre wichtige Arbeit.

Mit Februar 2010 wurden die bereits seit 1958 bzw. 1959 bestehenden

Volkshochschulen *Kramsach-Rattenberg* und *Brixlegg* zusammengelegt und die **Volkshochschule Mittleres Unterinntal (MUT)** gegründet.

Monika Einberger (VHS Kramsach-Rattenberg) und **Renate und Helmar Reisingl** (VHS Brixlegg) haben über Jahre die Geschicke der Zweigstellen geleitet, für diese engagierte und wichtige Tätigkeit gebührt jede Menge Dank und Anerkennung.

Die Leitung der neuen VHS wurde an Mag. **Christine Ascher** übergeben, die bereits in der Organisation von Erwachsenenbildungsangeboten tätig war und diese Aufgabe mit Freude und Elan übernimmt: »Als „gelernte“ Pädagogin finde ich es wichtig, dass alle Menschen,

auch wenn sie schon seit Jahren keine Schule mehr von innen gesehen haben, einen unkomplizierten und barrierefreien Zugang zu Bildung erhalten und aus einem guten Angebot das Passende für sich auswählen können«.

Vorrangige Ziele in der bedarfsorientierten Bildungsarbeit werden sein:

- beste Qualität in Aus-/Weiter-Bildung anzubieten
- Kernkompetenzen innerhalb der VHS-Organisation herauszuarbeiten
- ein Team bestehend aus 2–3 an Erwachsenenbildung interessierten Mitgliedern zu finden.

Stärken der Volkshochschulen sind einerseits die Möglichkeit, *Bildung vor Ort* anzubieten, d. h. regionale, qualitativ hochwertige Angebote zu finden und eine lange Anfahrt zum Bildungsstandort Innsbruck usw. zu vermeiden und andererseits die stets im Blickpunkt stehende *Fairness bei Kurspreisen*. VHS-

(Fortsetzung nach dem Pfarrblatt)

Runder Tisch der Erwachsenenbildung in Kramsach

Vertreter vieler Kramsacher Erwachsenenbildungseinrichtungen trafen sich mit Bürgermeister Manfred Stöger und Kulturreferentin Walburg Brunner zum Meinungsaustausch.



Am 9. Februar 2010 war der Gemeindesaal Kramsach Ort der Zusammenkunft vieler Kramsacher Erwachsenenbildungseinrichtungen. Unter dem Motto »Was uns Freude macht und uns am Herzen liegt ...« trafen sich u. a. VertreterInnen der Bücherei, des Turnvereins, des KBW Kramsach, des Sozialsprengels, des EKIZ zum »Runden Tisch der Erwachsenenbildung«.

Nach einigen Jahren Pause sollte dieser Runde Tisch *Austausch, Kontaktpflege und Kooperationsmöglichkeiten* zwischen den einzelnen Bildungsorganisationen ermöglichen, um in der Planungsarbeit *Angebote untereinander besser abstimmen* zu können.

Kurse sollen für jede und jeden immer erschwinglich bleiben.

VHS-Kursteilnehmer können aus einem mannigfachen bedarfsorientierten Erwachsenenbildungsangebot – gegliedert in 6 Teilbereiche (Gesellschaft und Kultur, Wirtschaft und Verwaltung, Sprachen, Kreativität und Freizeit, Körper und Gesundheit) – wählen.

Im laufenden Sommersemester finden folgende interessante Veranstaltungen statt:

- Eine *Führung durch die Universitätsbibliothek Innsbruck* (8. April 2010, 14.00 Uhr, UB Innsbruck) mit der Möglichkeit, einen kostenlosen Bibliotheksausweis zu erhalten.
- Ein *Frühlingsmenü gekocht und serviert*

(Fortsetzung von Seite 6)

In Anwesenheit von Bürgermeister Manfred Stöger und Kulturreferentin Walburg Brunner wurden Ideen, Schwerpunkte, Kompetenzen präsentiert, neue Vorhaben und Pläne konkretisiert und auch Wünsche/Fragen in Richtung Gemeindeführung kommuniziert.

Ergebnis des mehrstündigen Treffens war das Vorhaben, zu Jahresbeginn in regelmäßigen Abständen weitere *Runde Tische* zu initiieren und somit einen regen Austausch untereinander zu ermöglichen. Als lokales Medium steht die Bürger-Info allen Kramsacher Erwachsenenbildungseinrichtungen für Öffentlichkeitsarbeit offen und soll dafür auch genutzt werden. ■

von Schülerinnen der FSH Rotholz. Lassen Sie sich verwöhnen, lernen sie regionale, jahreszeitlich passende Küche kennen und gleichzeitig werden Ihre Kinder bestens betreut. (21. April 2010, 14.00 Uhr, FSH Rotholz)

- Einen Vortrag zum Thema »5-Elemente-Ernährung«: Die Traditionelle Chinesische Medizin sieht in der entsprechenden Ernährung einen grundlegenden Beitrag für Gesundheit und Wohlbefinden. (29. April 2010, 19.00 Uhr, Wohn- und Pflegeheim Kramsach).

Für Kursanmeldungen, Anfragen, Anregungen, Wünsche und Probleme in Sachen VHS ist Christine Ascher erreichbar unter Tel. 0699/10078633 bzw. per E-Mail: vhs-mut@chello.at. ■

Wohnungen in Kramsach noch frei

WOHNUNGEN IN BADL, bezugsfertig Herbst 2010, Rohbaubesichtigung möglich

Im Kramsacher Ortsteil Badl baut die Raiffeisen Bau Tirol eine Wohnanlage mit insgesamt 10 Einheiten. Die Fußbodenheizung wird durch eine Grundwasserwärmepumpe betrieben. Es stehen **2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Grundrissen von 59 m² bis 105 m²** Wohnfläche zur Auswahl. Die Wohnanlage liegt direkt am Spazierweg am Inn, nur wenige Gehminuten vom Zentrum von Rattenberg entfernt.

Preisbeispiele:

- *3-Zimmer-Wohnung*, Top 4 mit Garten Kaufpreis EUR 225.219,- inkl. TG-Platz und Abstellplatz im Freien.
- *2-Zimmer-Wohnung*, Top 5 mit Balkon Kaufpreis EUR 153.878,- inkl. TG-Platz und Abstellplatz im Freien
- *3-Zimmer-DG-Wohnung*, Top 9 mit Terrasse. Kaufpreis EUR 228.107,- inkl. 2 TG-Plätzen

Anprechpartner für Interessierte ist:

Raiffeisen Bau Tirol,
Tel. 0512-574656-54

E-Mail: ulla.baumgartner@rbt.at

WOHNUNGEN IM ZENTRUM (Perllareal), wohnbaufördert, in Aktivhausanlage

Die Aktiv Klimahaus GmbH baut im Kramsacher Zentrum (gegenüber der Volksschule) eine moderne Aktivhausanlage in Passivhausbauweise und mit rein ökologischen Materialien.

Mehrere Einheiten in der Wohnanlage sind noch zu haben, wie z. B.:

- *3-Zimmer-Penthouse-Wohnung*, 81,1 m² mit 55,6 m² Dachterrasse
- *3-Zimmer-Wohnung*, 72,1 m² mit Gartenanteil, 1. und 2. OG
- *2-Zimmer-Wohnung*, 56,8 m² im EG mit Gartenanteil, 1. und 2. OG
- *4-Zimmer-Wohnung*, 89,3 m² im EG mit Gartenanteil, 1. und 2. OG
- *Mittelreihenhäuser*, 107,6 m² mit Gartenanteil, voll unterkellert
- *Eckreihenhäuser*, 123,3 m² mit Gartenanteil, voll unterkellert

Höchste Wohnbauförderung, sonnige Süd/West-Lage. Fertigstellung in 3 Bauabschnitten jeweils im Dezember 2010, 2011 und 2012.

Anprechpartner für Interessierte ist:

Aktiv Klimahaus GmbH

Tel. 0664-530 03 80

E-Mail: aktivklimahaus@chello.at

Web: www.aktivklimahaus.com

Bataillon Kufstein gedenkt 200sten Todestag von Andreas Hofer

Am 20. Februar 2010, dem 200. Todestag von Andreas Hofer, stifteten die Kramscher Schützen einen festlichen Gedenkgottesdienst in der Wallfahrtsbasilika Mariathal.



Bataillonskommandant Hermann Egger marschierte mit der *Schützenkompanie Kramsach*, 11 Fahnenabordnungen des *Bataillon Kufstein*, den Fahnen der *Freiwilligen Feuerwehr Kramsach* und des *Männergesangsvereins Kramsach* zum Gottesdienst, der von der Bundesmusikkapelle Mariatal besonders würdevoll mit der Herz-Jesu-Messe gestaltet wurde. Schützenkurat Pfarrer Mag. Franz Auer nahm in seiner Predigt Bezug auf den fiktiven Brief von Papst Johannes Paul I. an Andreas Hofer und legte

besonders seine Tugenden den Gläubigen nahe: Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit und fest im Glauben an Gott.

Nach dem Gottesdienst traten die Formationen beim Kriegerdenkmal zusammen und legten einen Kranz zum Gedenken an die Opfer des Jahres 1809 nieder. Mit der Tiroler Landeshymne und dem Abblasen des Zapfenstreiches wurde das Gedenkjahr 1809–2009 im Bataillon Kufstein offiziell beendet.

SCHÜTZEN HALTEN WIEDER EHRENWACHE AM HEILIGEN GRAB

Am 3. April 2010 ist *Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Jesu*. In zahlreichen Kirchen des Landes werden an diesem Tag die Heiligen Gräber besucht. So auch das Grab in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariathal in Kramsach, wo sich ein Heiliges Grab des Barockkünstlers Christoph Anton Mayr aus der Zeit um 1750 befindet. Das besondere an dieser Grabkulisse ist, dass sie ein fixer Bestandteil des Hochaltares ist und in der Osterzeit durch das Entfernen des Hochaltarbildes sichtbar wird.



Für die Schützen der Schützenkompanie Kramsach ist es schon zur Tradition

bei großer Gefahr und in schier aussichtslosen Situationen sich und das ganze Land Tirol dem Schutz des Herzen Jesu anvertraut. Deshalb steht in ihrem Leitspruch auch heute noch Gott vor dem Kaiser und dem Vaterland.

Langlaufclub: Vereinsmeisterschaft



Die Biathlon-Vereinsmeister des Langlaufclub Kramsach: Germana Bichler und Mathias Sporer.

Bereits zum drittenmal in Folge bestritt der Langlaufclub Kramsach die Vereinsmeisterschaft in Form eines Biathlons im benachbarten Südtirol. Austragungsort war die Biathlonhochburg Antholz, welche wiederum mit weltmeisterlichen Loipen aufwarten konnte. Bei Minusgraden und leichtem Schneefall erfolgten wieder spannende Titelkämpfe. Die Schülerwertung holte sich **Simon Wilhelm**, welcher erneut mit einer sensationellen Schussleistung von nur einem Fehlschuss aufhorchen ließ.

Die Damen und die Schülerklasse hatten 2 Runden sowie 2 Schießserien zu je 5 Schüssen zu absolvieren. Die Herren hatten 3 Runden zu laufen und ebenfalls 2 Schießserien zu bewältigen.

Bei den Damen sicherte sich **Germana Bichler** mit einer makellosen Schießleistung sowie einer souveränen Laufleistung den Vereinsmeistertitel 2010 vor **Alexandra Schöpf** (2 Fehlschüsse) und **Irmgard Sporer** (1 Fehlschuss).

Bei den Herren holte sich **Mathias Sporer** wiederum in souveräner Manier den Vereinsmeistertitel. Er musste dabei zweimal in die Strafrunde. Auf Platz 2 folgte **Benno Wilhelm** (0 Fehlschüsse) vor **Herbert Wilhelm** (0 Fehlschüsse).

Erfreulich auf Seiten des Langlaufclub Kramsach sind die *steigenden Teilnehmerzahlen*, die den richtigen Weg der Vereinsführung bestätigen.

Die Klassensieger:

Schüler männlich: **Wilhelm Simon**
Allg. Damenklasse: **Schöpf Alexandra**
Damen AK2: **Sporer Irmgard**
Damen AK3: **Bichler Germana**
Allg. Herrenklasse: **Sporer Mathias**
Herren AK1: **Obrist Armin**
Herren AK2: **Wilhelm Benno**
Herren AK3: **Bauhofer Richard**
Herren AK4: **Schöpf Werner**

Kinderfasching des Turnvereins



Am Faschingssonntag (14. Februar 2010) fand im Volksspielhaus Kramsach der Kinderfasching statt, der traditionell vom Turnverein Kramsach und seinen ehrenamtlichen Helfern ausgerichtet wird.

In bunten und einfallsreichen Kostümen verbrachten Kinder und Eltern einen vergnüglichen Nachmittag. Musik, organisierte Spiele, eine Malecke sowie eine Tombola mit kindergerechten Preisen sorgten für Abwechslung.

Der Turnverein Kramsach freute sich über ein vollbesetztes Volksspielhaus und über die Tatsache, dass viele Erwachsene, die früher den Kinderfasching selbst als Kind besucht haben, nun mit ihren eigenen Kindern oder Enkelkindern zu Gast waren. Grund genug, an eine Fortsetzung im nächsten Jahr zu denken.

Abzocker im Internet – was tun?

Selbst »alte Hasen« im Internet und die vorsichtigsten Naturen sind den dubiosen Praktiken mancher »Firmen« im Internet schon auf den Leim gegangen.



Vom Klingelton bis zum Gebrauchtwagen-Schnäppchen, vom Freischalten gesperrter Handys bis zu kostenlosen Downloads von Filmen, Musik und Software – vieles wird von den verschiedensten Firmen im Internet angeboten. Neben den seriösen Anbietern finden sich mittlerweile aber leider auch reine Abzocker. – Peter Obrist, Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, hat für die Kramsacher recherchiert.

Das das Internet in der heutigen Zeit als moderne Errungenschaft angesehen werden kann, steht außer Zweifel. Leider machen sich diese Einrichtung aber auch viele »schwarze Schafe« zu Nutze. Auf Internetseiten wie z. B. »my-downloads.de« wird der Zugang zu 250 Downloadlinks zum kostenlosen Download von geprüfter Computersoftware angeboten, die Seite »www.outlets.de« verspricht »Outlets und Fabrikverkauf – bis zu 80% sparen« usw. Es wird von den Betreibern dieser Seiten gezielt mit Begriffen gearbeitet, nach denen viele Schnäppchenjäger suchen.

Um auf diesen Seiten an die entsprechenden Infos zu kommen, muss man sich vorher registrieren und seine persönlichen Daten angeben. Spätestens beim Betrachten der so vielversprechend klingenden Infos stellt man oft fest, dass es sich hier weder um besonders kostengünstige Angebote, noch um besonders hilfreiche Informationen handelt.

Nach ca. 5 Wochen erhält der Nutzer per Mail eine Rechnung bzw. Mahnung, in der behauptet wird, der Verbraucher habe ein kostenpflichtiges Abonnement abgeschlossen, das z. B. im Falle der zwei genannten Adressen bei einer verbindlichen Laufzeit von 2 Jahren insgesamt EUR 192,00 kostet.

Tatsächlich steht der Hinweis auf entstehende Kosten in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und unscheinbar am Rand der Anmeldemaske, jedoch in keiner Weise hervorgehoben.

Was ist nach Erhalt einer derartigen Rechnung/Mahnung zu tun?

- **Keine Panik!** Es wird von den Betreibern dieser Seiten versucht, mit Schreiben von Inkassounternehmen oder Androhung von Gerichtsprozessen entsprechenden Druck auszuüben;
- **Beweissicherung!** entsprechende Internetseite ausdrucken, um im Zweifelsfall belegen zu können, dass nicht deutlich auf die Kosten hingewiesen wurde;
- **Rechtsauskunft einholen!** Dazu bieten sich folgende Möglichkeiten an:
 - Amtstag des Bezirksgerichtes wöchentlich am Dienstag – kostenlose Rechtsauskunft!
 - AK Tirol auf folgender Internetseite: www.ak-tirol.com/konsument.htm
 - Rechtsanwälte.
- **Keine voreiligen Zahlungen!** Erst reagieren, wenn ein gerichtlicher Mahnbescheid eines österreichischen Gerichtes zugestellt werden sollte! Die rechtlichen Möglichkeiten sind im Mahnbescheid angeführt.

Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, ist beim Surfen auf derartigen Internetseiten entsprechende Skepsis angebracht. Der oberste Grundsatz kann daher nur lauten: **Zuerst alles lesen, dann erst handeln!**

REISEPASS-AUSSTELLUNG



Um vormittags Wartezeiten bei der Reisepassbeantragung zu vermeiden, bietet die Gemeinde Kramsach an, nach Terminvereinbarung auch nachmittags Anträge für Reisepässe und Personalausweise zu bearbeiten.

Sie können sich unter der Telefon-Nr. 05337/62633 für folgende Zeiten einen Termin geben lassen:

Montags: 14–18 Uhr
Dienstags + Donnerstags: 14–16 Uhr
Freitags: 13–15 Uhr



Eishockeyclub BS Lakers Kramsach auf dem Vormarsch

Nach den ersten drei Jahren seines Bestehens kann der junge Club eine positive Bilanz ziehen.

Seit der Gründung des Vereins am 10. April 2007 sind knapp drei Jahre vergangen, drei Jahre in denen sich der Club in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt hat, vor allem sportlich, aber auch gesellschaftlich und in Bezug auf den Außenauftritt, was z. B. unsere neue Homepage www.bslakers.at beweist.

Der *Koasa-Hockey-Cup* begleitet den EC BS Lakers Kramsach jedes Jahr als sportliches Highlight. In dieser Hobbyliga kämpfen Mannschaften aus der Umgebung von Kufstein und Südbayern um die begehrte Koasa-Hockey-Cup Trophäe. Nachdem im 1. Jahr der Play-off Einzug nicht erreicht worden war, konnten die BS Lakers in der Saison 2008/09 den 3. Platz belegen und im heurigen Jahr sogar den Einzug in das Finale schaffen. Im Play-off Endspiel stand den BS Lakers mit den Kufstein Chiefs ein übermächtiger Gegner mit ehemaligen Elite- und Landesliga-Spielern wie Christian Dalpiaz, Claus Walter etc. gegenüber, dennoch bedeutet der 2. Platz den bisher größten Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte. Auch im nächsten Jahr werden die BS Lakers wieder am Koasa-Hockey-Cup teilnehmen und nach einem 2. Platz kann es nur ein Ziel geben: den Titel nach Kramsach zu holen. Detaillierte Infos zur Koasa-Hockey-Cup Liga können unter folgendem Link abgerufen werden: www.koasa-hockey-cup.at

In sportlicher Hinsicht können noch die Erfolge beim jährlichen Abschlussturnier in Kundl erwähnt werden, bei dem sowohl im Jahr 2008 als auch 2009 der 3. Platz erreicht werden konnte.

Die positive sportliche Entwicklung wird durch diese Erfolge belegt und beruht auf mehreren Eckpfeilern:

- Der wichtigste Aspekt ist wohl die kontinuierliche Arbeit mit unserem Trainer *Eckhard »Ecki« Rubatscher*, die mehr und mehr Früchte trägt. Sein

Know-how übermittelt er uns bei jeder Trainingseinheit gekonnt und mit Enthusiasmus und bringt uns so Schritt für Schritt nach vorne.

- Weiters ist die Aufnahme von neuen Spielern zu nennen, die sich bestens in



Zweite Reihe von links: Stefan Knoll, Georg Brunner, Jürgen Knoll, Mario Henkel, Andreas Madersbacher, Armin Autengruber, Manuel Fliri, Matthias Vorhofer. – Erste Reihe von links: Harald Reiter, Hannes Steinlechner, Simon Fliri, Stephan Grömmer, Stefan Moser. – Liegend: Stefan Mariotti

das Mannschaftsgefüge integriert und bereits als Leistungsträger für den Club bewährt haben.

- Eine ideale Ergänzung zu den Trainingseinheiten in Kufstein stellt die gemeinsame Eiszeit mit dem EC Kramsach in Kundl dar, in der Gelerntes umgesetzt und Matchpraxis gesammelt werden kann. Herzlich bedanken wir uns beim *EC Kramsach* rund um Obmann *Josef Stock* für diese Möglichkeit einer gemeinsamen Eiszeit in Kundl.

- Auch das jährliche Trainingslager in Brixen, mit dem jeweils die neue Saison eingeleitet wird, bedeutet eine tolle Gelegenheit, um sowohl die »Eishockey-Skills« als auch den »Teamspirit« zu stärken.

Der **sportliche Erfolg** ist eine Sache, der bereits angesprochene **Teamgeist** jedoch noch viel wichtiger. Deshalb werden jedes Jahr neben dem bereits angesprochenen Trainingslager in Brixen eine gemeinsame Weihnachtsfeier und eine Saisonabschlussfeier veranstaltet, mit dem Ziel, das gesellige Beisammensein zu fördern und das eine oder andere Spiel da-

bei Revue passieren zu lassen. Auch Veranstaltungen wie z. B. die BS Lakers Bar beim Kramsacher Dorffest, die dem Verein auch in finanzieller Hinsicht helfen, tragen zum positiven Mannschaftsgefüge bei. Ein Dank gilt hier dem Cafe Central mit Rainer Freudenschuß, der den EC BS Lakers in dieser Sache immer wieder unterstützt.

Ein möglichst professioneller Auftritt ist auch für einen Verein wie den EC BS Lakers Kramsach wichtig, deshalb wurden sowohl 2008 als auch 2009 schön designte Trikots angeschafft, welche von der RBK Wörgl/Kufstein und Easy Credit gesponsert wurden (siehe auch Mannschaftsfoto).

Der Verein verfügt seit geraumer Zeit auch über einen Internetauftritt, wo interessante

Infos über den Club in Erfahrung gebracht werden können. Dort werden auf der Homepage Spiele angekündigt, Spielberichte veröffentlicht, Statistiken geführt und vieles mehr. Zusätzlich wird die Internetplattform »Facebook« für Vereinszwecke benutzt, zum einen wurde eine Fanseite eingerichtet, zum anderen eine interne Gruppe angelegt, die der Koordination von Training, Veranstaltungen etc. dient.

Die Freude am Eishockeysport ist bei den Spielern des Eishockeyclubs BS Lakers Kramsach ungebrochen, diese Saison ist zwar vorbei, doch das Trainingslager in Brixen im Oktober ist bereits wieder fix gebucht. Um die Zeit bis zu diesem Event gut überbrücken zu können, werden über die kommenden Monate gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Landhockey spielen, Saisonabschlussfeier etc., organisiert. Denn eines steht immer noch im Vordergrund, und das ist die Kameradschaft, die uns verbindet, die wesentlichste Voraussetzung für eine weitere positive Entwicklung des EC BS Lakers Kramsach.

Web: www.bslakers.at

Prähistorische Funde wieder entdeckt

Wann die ersten Menschen in unsere Gegend kamen, wird nur durch ihre Spuren, die sie hinterlassen haben, bestimmbar: Schaber, Pfeilspitzen, Beile, Schwerter, u. a. m.



(1) Tüllenlanzenspitze aus Bronze, gefunden 1971 im Fachental, Alter: ca. 1000 v. Chr. (2) Tüllenlanzenspitze aus Eisen, gefunden 1978 bei Ackerarbeiten in der Nähe des Reintaler Sees, geschätztes Alter: um 250 n. Chr. (3) Schweres Lappenbeil aus Bronze, 1966 gefunden bei einem Grundaushub in Mariatal, Alter: späte Bronzezeit. (4) und (5) Silexschaber, in der Steinzeit zum Abhäuten von Tieren verwendet, Datierung: Endneolithikum. (6) Bronzeschwert vom Typ »Riegsee«, ca. 48 cm lang, gefunden im Keller eines Hauses in Münster, Alter: ca. 1300 v. Chr. (befindet sich als Leihgabe im Ferdinandeum).

Einer Initiative von **Gustl** und **Klaus Loinger** sowie Mag. **Heinz Mantl** ist es zu verdanken, dass eine kleine, aber wichtige Sammlung prähistorischer Funde der Vergessenheit entrissen werden konnte.

Ende der 1960er Jahre wurden dem früheren Höfemuseumsdirektor **Heinz Mantl sen.** erste Fundobjekte bekannt, die das Interesse des leidenschaftlichen Hobby-Wissenschaftlers erregten. Eines dieser Objekte, eine Lanzenspitze (1), fand Gustl Loinger 1971 beim Bau seiner Garage im Fachental und überließ diese Heinz Mantl sen. als Leihgabe. Dieser sammelte alle ihm bekannt gewordenen Fundobjekte, nahm Kontakt mit diversen Museen und Institutionen (wie dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Uni Innsbruck) auf, besuchte Seminare und Exkursionen zum Thema und machte den Anfang für eine lokale *Ur- und Frühgeschichte-Sammlung*.

Mit wissenschaftlicher Akribie notierte er die Fundumstände der Objekte, ließ

Altersschätzungen vornehmen und verfasste ein sorgfältig recherchiertes Manuskript mit dem Thema »*Beiträge zur Ur-, Früh- und Mittelaltergeschichte von Kramsach*«, in dem er sein Wissen und seine Entdeckungen zu diesem Thema zusammentrug und damit einen wichtigen **Beitrag zu Kramsachs Siedlungsgeschichte** hinterließ.

PALMTRAGEN – EIN ALTER TIROLER BRAUCH



Das Palmtragen zählt zu einem besonders beliebten Tiroler Brauch, der auch im österlichen Geschehen eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Für einen reichen Ernteertrag steckte man geweihte Palmzweige in Äcker und Gärten, zur Abwendung von Unwettern und Katastrophen wurden Palmzweige verbrannt.

In früheren Jahrzehnten war das Palmtragen nahezu ein Bewerb. Die männliche Jugend konnte ihre Kraft und Geschicklichkeit beweisen. Wer die längste Palmstange hatte, galt als »Moar«, wer aber zur Palmweihe zu spät kam oder gar die Stange fallen ließ, musste sich den Ausdruck »Palmesel« gefallen lassen.

Die Palmstangen wurden nicht nur mit bunten Bändern, sondern auch mit kleinen Brezen und Äpfeln geschmückt. Zweifelsohne eine Besonderheit ist diese Palmstange, die von einem kunstvoll gefertigten Palmkreuz geschmückt wird.

Text & Foto: Norbert Wolf

18. Jahreshauptversammlung der Kramsacher Kunstfreunde



Bürgermeister Manfred Stöger mit Kunstfreunde-Altobmann Dr. Michael Geiger und dem »neuen« Vorstand der Kunstfreunde: Bis auf Mag. Karin Friedrich, die Walburg Brunner ablöst, bleibt alles beim Alten: Brigitte Schild, Dr. Martin Seiwald, Ilse Geiger und Mag. Alois Schild bleiben in ihren Funktionen.

Als vor wenigen Wochen der Tod **Bruno Gironcolis** durch die internationalen Medien ging, konnten die Kramsacher mit diesem Namen sofort etwas anfangen: Die letzte größere Gironcoli-Ausstellung wurde bei uns in Kramsach von den Kunstfreunden organisiert! Vor kurzem fand in der Tennishalle ihre Jahreshauptversammlung statt.

Seit 18 Jahren sind sie nunmehr unermüdlich tätig. Mit einem unglaublichen Minimalbudget werden alle zwei Monate interessante Ausstellungen, Konzerte und Events organisiert.



Was bedeutet »prähistorisch«?

Als prä-historisch (vor-geschichtlich) bezeichnet man jene Periode der Menschheitsgeschichte, in der es noch **keine Schrift** gab. Die eigentliche *Geschichte* beginnt also mit der Schrift, und die Zeiträume vor der Entwicklung der Schrift gelten somit als »Vor-geschichte«.

Methivier im Gemeindesaal



Am 19. Februar luden die *Kramsacher Kunstfreunde* und der *Sprachen- und Kulturverein Karibu* zu einem Konzert in den Gemeindesaal: Der hervorragende französische Akkordeonspieler Arnaud Méthivier war mit seinem Trio auf dem Weg zum Akkordeonfestival in Wien und machte Zwischenstopp in Kramsach.

Méthivier gilt – wie viele zeitgenössische improvisierende Musiker – als Vertreter der »*imaginären Folklore*«, in der die Wurzeln alter Traditionen heraufbeschworen, transformiert und in den



»Geistern inexisterter musikalischer Völkerfamilien« (U. Eco) wiedergeboren werden: Von den schillernden Klangfarben spanisch-arabischer Harmonik bis zur stillen Melancholie des klassischen französischen Chansons glaubte man alles Mögliche aus den virtuosen Improvisationslinien heraushören zu können.

Dank den Sponsoren



Die Kinder des Kindergarten Kramsach und die Schüler der Volksschule Kramsach bedanken sich recht herzlich bei allen Sponsoren für das gelungene »Bluatschinkkonzert« am 26. Februar.

Heimatbühne Kramsach: »Handylust & Handyfrust« (ab 27. März)



Landwirt Alois Krügel (gespielt von Christian Brunner) hasst nichts mehr als den technischen Fortschritt. Vor allem Handys sind ihm ein Gräuel, denn er ist der festen Überzeugung, dass die Funkstrahlen dieser schnurlosen Teile schädlich sind für Geist und Körper. Der Rest der Familie, angefangen von Ehefrau Inge (gespielt von Doris Bauer), über die Kinder Lukas (Manuel Luchner) und Sonja (Doris Auer), bis hin zur Magd Liesl (Daniela Kattety), liebt es, immer auf dem neuesten Stand schnurlos zu kommunizieren. Auch Oma Hedwig (Hanneliese Marksteiner) versucht ihr Glück und kauft sich ein Handy. Ausgerechnet jetzt hat sich der Nachbar von Alois über Nacht ohne Genehmigung einen Sendemasten aufstellen lassen.

Die Kinder Sonja und Lukas sind zudem internetbegeistert. Sonja hat beim chatten einen jungen Mann lieb gewonnen, der seinen Besuch angekündigt hat. Um Daniel (*Bernhard Schrettl*) zunächst aus sicherer Entfernung näher kennen lernen zu können, hat sie ihm ein Bild von der Magd Liesl gesendet.

Knecht Josef (*Christoph Loinger*) hat sich, nachdem er vergeblich um die Magd geworben hatte, für die Sendung »Bauer sucht Frau« beworben. Da er keinen Bauernhof besitzt, hat er dies im Namen von Sohn Lukas Krügel gemacht.

Um der Familie die Freude an der Technik zu verleiden, hat Alois im Geheimen einen Vertrag mit der Castingfirma Lichtlein für die Fernsehshow »Zurück ins 16. Jahrhundert« abgeschlossen. Beate Lichtlein (gespielt von Daniela Freudenschuß), Chefin der Castingfirma, kommt persönlich, um die ersten Tests durchzuführen. Die dafür notwendige Abschaltung der Strom- und Wasserversorgung kommt für die ganze Familie mehr als nur überraschend. Es kommt zu erheblichen familiären Reibereien. – Als der Knecht Josef plötzlich

auch noch der uneheliche Sohn von Alois Krügel sein sollte, ist das Chaos perfekt.

Ob der Sendemasten bleibt, die Fernsehsendungen ein Erfolg werden, alle Paare richtig zueinander finden wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Wenn Sie aber wissen möchten, wie diese lustige Komödie ausgehen wird, dann können Sie uns gerne zu folgenden Terminen in der Kramsacher Volksschule – jeweils ab

20 Uhr – besuchen:

Samstag, 27. 3. 2010 (Premiere)

Sonntag, 28. 3. 2010

Mittwoch, 31. 3. 2010

Ostermontag, 5. 4. 2010

Dienstag, 6. 4. 2010

Eintritt: EUR 8,-, Kinder frei. Kartenreservierung beim Tourismusbüro in Kramsach, Tel.: 05337/62209

Die Heimatbühne Kramsach sucht laufend neue Mitglieder (Spieler, Maskenbildner und Tontechniker). Wenn Sie Interesse haben, in diesem Verein mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte bei der Obfrau Eva Eberharter, unter der Telefonnummer 05337/93545.

GEBOREN WURDEN ...

- * Eine *Sarah* der Irene Rauter und dem Erwin Wurzer
- * Ein *Lorenz* der Patricia Gerl und dem Tazio Krause
- * Ein *Noah* der Nadine Auer und dem Mag. Manuel Fliri



Noah Auer



Lorenz Gerl

GEBURTSTAG FEIERTEN ...

- Den 80sten:** *Johann Auer*
Maria Lercher
Maria Pumpfer
Friederika Rampl
Elfriede Gastl
- Den 91sten:** *Anna Kaiserer*
- Den 92sten:** *Anton Schlögl*

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

BMK Mariathal: Frühjahrskonzert



Am **Ostersonntag, den 4. April 2010**, findet das alljährliche Frühjahrskonzert der BMK Mariatal im **Volksspielhaus Kramsach** statt. Auch heuer wurde von Kapellmeister Robert Haas wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Dieses Jahr lautet das Motto »Tanzmusik« – man darf also gespannt sein!

Beginn: 20:00 Uhr.

Eintritt: freiwillige Spenden. – Die BMK Mariatal freut sich auf Euren Besuch!

Kinderflohmarkt am 16. April

Der **Elternverein** für die Volksschule und den Kindergarten Kramsach veranstaltet am **16. April 2010 von 14.30 bis 16.00 Uhr** einen **Kinderflohmarkt im Gemeindesaal Kramsach**.

Kindern der 3. und 4. Klassen wird die Möglichkeit geboten, alte und neue Spielsachen oder Bücher im Rahmen dieses Schülerflohmarktes selbst weiterzuverkaufen. Natürlich sind alle Kinder, Eltern, Geschwister usw. eingeladen, vorbeizukommen und selbst neue und ältere Spielsachen zu erwerben. Wie immer werden Kuchen, Kaffee und Säfte angeboten. Auf rege Teilnahme freuen sich der Elternverein und die Schüler der 3. und 4. Klassen!

Pilgerwanderung nach Eben a. A.

Die Pfarrkirche in Eben ist der *heiligen Notburga* geweiht. Notburga stammte aus Rattenberg und war viele Jahre auf der Rottenburg bei Rotholz tätig.

Der Legende nach wurde sie nach ihrem Tod auf ein Ochsespann gelegt und dort begraben, wo die Ochsen nicht mehr weitergingen. An dieser Stelle steht heute die Pfarrkirche Eben. Viele Menschen pilgern seit Jahrhunderten an diesen Ort der Kraft.

Gemeinsam mit Pfarrer Mag. Franz Auer wollen wir uns von Kramsach/Mariathal – vorbei an der »Grünangerl Kapelle« – zu Fuß auf den Weg machen, um den Spuren dieser Heiligen zu folgen.

Treffpunkt:

Basilika Mariathal, Sa, 8. Mai, 7.00 Uhr

Messfeier:

ca. 11.30 Uhr, Pfarrkirche Eben

Rückfahrt:

**Öffentliche Verkehrsmittel
(oder wieder zu Fuß)**

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst im Notburgaheim Eben um EUR 10,- ein *Mittagessen* (Menü) zu bekommen (Kirchenwirt ist geschlossen). *Dazu ist aber Ihre Anmeldung im Notburgaheim* in Eben, Tel.-Nr. 05243/5948, zu den Bürozeiten von 9.00 bis 12.30 Uhr, bis Freitag, 7. Mai 2010, erforderlich. Ab 13.00 Uhr wird das Notburga-Museum für uns geöffnet sein, so dass es – auf Wunsch mit Führung – besucht werden kann.

Das Katholische Bildungswerk lädt Sie zu dieser Pilgerwanderung herzlich ein!



Kajakclub: Kaiserklammtrophy



Am **9. und 10. April 2010** ist es wieder **Aso** weit. Der Kajakclub Kramsach lädt **die besten Kajak-Fahrer Europas zur Kaiserklamm-Trophy** auf die Brandenberger Ache. Heuer erstmals ausgetragen als zweitägiges Event, müssen sich alle Teilnehmer zuerst auf der 400 Meter langen Qualifikationsstrecke beweisen. In zwei Zeitläufen, bei denen jeweils zu viert gestartet wird, gilt es die schnellsten 64 Paddler zu ermitteln. Diese dürfen sich dann tags darauf in der Kaiserklamm, einer der schönsten aber zugleich auch schwierigsten Klammern Österreichs, in einem *Boater-X Rennen* messen.

Boater-X ist das neue Zugpferd in der spektakulären Wildwasserwelt und fasziniert Zuschauer und Athleten gleichermaßen: In Vierergruppen stürzen sich die Teilnehmer die 600 Meter lange Strecke, die ein Gefälle von 26 Metern aufweist, hinunter. Nur die schnellsten zwei kommen in die nächste Runde. Weitere Infos unter www.kaiserklammtrophy.com



WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Aloisia Stöger
† 20. Februar 2010
im 84. Lebensjahr



OSR Josef Haas
† 24. Februar 2010
im 82. Lebensjahr



Alois Rampl
† 7. März 2010
im 67. Lebensjahr



Friederika Röck
† 9. März 2010
im 93. Lebensjahr



Katharina Lindner
† 9. März 2010
im 97. Lebensjahr

Kabarett-Abend des Lions-Clubs für Haiti-Hilfe



Der Lions Club Kramsach Tiroler Seenland veranstaltet am **16. April im Volksspielhaus Kramsach** einen humorvollen und unterhaltsamen Abend zugunsten der Erdbebenopfer von Haiti. Auf dem Programm steht hochkarätiges Kabarett. Patricia Simpson, Steffi Paschke und Verena Scheitz treten in ihrem komödiantischen Stück **»Frauen ohne Gedächtnis«** auf die Bühne, das mit scharfsinnigem Wortwitz und musikalischer Eleganz begeistert. Den besonderen Charme dieses Stückes macht die gelungene Mischung aus Kabarett, Theater und Musik aus. Seine Premiere feierte es im vergangenen Oktober im Wiener Orpheum.

In dem Stück geht es um drei Frauen ganz unterschiedlichen Charakters, die mit *totalem Gedächtnisverlust in einem Spitalszimmer aufwachen*. Nach und nach kommt ihre Erinnerung zurück und sie können ihre Identität rekonstruieren. Dabei wird deutlich, wie weit Wunsch und Wirklichkeit ihres jeweiligen Lebens auseinanderliegen. Das Damentrio erzählt die Lebensgeschichte von drei so verschiedenen Frauen, die im Laufe der Gedächtnisrückkehr feststellen, dass sie etwas eint: ein gemeinsamer Anwaltstermin und ein Autounfall.

Mit dieser Aufführung bietet der Lions Club Kramsach Tiroler Seenland wieder einmal *Unterhaltung vom Feinsten für einen guten Zweck*.

Die weltweite Organisation der Lions ermöglicht es dem hiesigen Lions Club, vom Erdbeben betroffene Familien in Haiti unmittelbar zu unterstützen: **Der Erlös des Abends geht als Hilfe aus Tirol direkt nach Haiti.**

Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Ab 18.30 Uhr ist das Buffet eröffnet. Karten sind im Vorverkauf zum Preis von EUR 16,- bei den Raiffeisenkassen und den Mitgliedern und an der Abendkasse zum Preis von EUR 18,- erhältlich.

Anti-Doping-Veranstaltung des TVK und der Sportunion



Der Turnverein Kramsach mit Obfrau Heidi Schuler und der Kramsacher Radprofi Thomas Rohregger engagieren sich für einen sauberen Sport.

Die **Star-Ribbon Info-Tour** mit ihrem Ziel, Aufklärung und Information zum Thema »Doping und Medikamentenmissbrauch« in die Bezirke zu tragen, macht Halt in Kramsach: Am **31. März ab 18 Uhr** findet im **Kramsacher Hof** eine umfassende Info-Veranstaltung mit prominent besetzten Vorträgen (18.45 Uhr) und Podiumsdiskussionen (20.15 Uhr) statt. Mit von der Partie ist u. a. Kramsachs Vorzeige-Radler Thomas Rohregger.

Die *Sportunion Tirol* und der *Turnverein Kramsach (TVK)* setzen mit dieser Initiative ein klares Zeichen für einen sauberen Sport und gegen Doping. Denn Doping ist Betrug an sich und seinen Mitbewerbern. Doping schädigt den Sport und lässt alle seine positiven Eigenschaften in den Hintergrund treten. *»Sport erfüllt viele wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben. Unsere Vereine leisten eine wertvolle Jugendarbeit«*, meint Heidi Schuler, Obfrau des TVK. Jugendliche lernen in den Sportvereinen das faire Miteinander, Führung zu übernehmen und gleichzeitig als Teamplayer zu agieren. Sie haben die Möglichkeit ihre Grenzen auszuloten und lernen mit Erfolgen und Niederlagen gleichermaßen umzugehen.

Eintritt frei!

Ausstellung Schengelaja



Noch bis **10. April** ist im **Kramsacher Troadkastn, Achenrain 17**, bei freiem Eintritt die **Ausstellung des in München lebenden russischen Künstlers Wladimir Schengelaja** zu sehen. Täglich außer Sonntag von **13–18 Uhr**.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

»Handylust & Handyfrust«

Premiere des Theaterstücks der Heimatbühne Kramsach. Wann: **27. 3., 20.00 Uhr**
Wo: **Volksschule Kramsach**

Frühjahrskonzert der BMK Mariathal

Wann: **4. 4., 20.00 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Kajak: Kaiserklammtrophy

Wann: **9. und 10. 4.**
Wo: **Brandenberger Ache**

Nachtwallfahrt

Wann: **13. 4., 19.00 Uhr**
Wo: **Basilika Mariathal**

»Bunter Abend« der LMS

Wann: **15. 4., 18.30 Uhr**
Wo: **Festsaal der Sepp-Tanzer-Landesmusikschule**

Kinderflohmarkt

Wann: **16. 4., 14.30–16.00 Uhr**
Wo: **Gemeindesaal**

Maifest der Feuerwehr

Wann: **1. 5., ab 10.00 Uhr**
Wo: **Areal der Feuerwehr**

Muttertagskonzert der BMK Kramsach

Wann: **8. 5., 20.00 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Vortrag: »Der eigene Garten«

Nach dem langen Winter kann man es kaum erwarten, wieder im Garten aktiv zu werden.



Die Bücherei Kramsach lädt Sie herzlich ein zu einem Vortrag von Ing. **Michael Lebesmühlbacher** zum Thema *»Frühlingserwachen. Mein eigener Garten – eine Goldgrube«*. Sie erfahren neben gesundheitlichen Aspekten viele praktische Tipps über den Anbau und was Sie tun können, wenn Schädlinge Ihren Garten belagern.

Wann: **8. April 2010, um 20.00 Uhr**

Wo: **Gemeindesaal Kramsach**

Das Team der Bücherei freut sich sehr auf Ihr Kommen.



Der passende Buchtipps dazu: *»Garteln in Tirol«*. – In der Bücherei erwartet Sie eine große Auswahl an Gartenbüchern!